

Hilf mir und segne meinen Geist / mit Segen, der vom Himmel
fleußt, / dass ich dir stetig blühe; / gib, dass der Sommer deiner
Gnad / in meiner Seele früh und spat / viel Glaubensfrüchte
ziehe, / viel Glaubensfrüchte ziehe.

Mach in mir deinem Geiste Raum, / dass ich dir werd ein guter
Baum, / und lass mich Wurzel treiben. / Verleihe, dass zu
deinem Ruhm / ich deines Gartens schöne Blum / und Pflanze
möge bleiben, / und Pflanze möge bleiben.

1653 Paul Gerhardt, BG 848, 13.14; Mel. 268

Segensvers für Geburtstagskinder: Sing, bet und geh auf Gottes
Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels
reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher
seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

1641 Georg Neumark, BG 929, 7; Mel. 239.1

Gebet

Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen / und wird vom Dunkel
überweht. / Am Morgen hast du Lob empfangen, / zu dir steigt
unser Nachtgebet.

Die Erde rollt dem Tag entgegen; / wir ruhen aus in dieser Nacht
/ und danken dir, wenn wir uns legen, / dass deine Kirche
immer wacht.

Denn unermüdlich, wie der Schimmer / des Morgens um die
Erde geht, / ist immer ein Gebet und immer / ein Loblied wach,
das vor dir steht.

1964 Gerhard Valentin, BG 802, 1.3; Mel. 91.2

Br. Jakob Patzer aus Magdeburg

Gebetssingstunde am 4. Februar 2023

Kommt, lasset uns singen, / die Stimmen erschwingen, / zu
danken dem Herrn. / Ei, bittet und flehet, / dass er uns
beistehet / und weiche nicht fern.

Es sei ihm gegeben / mein Leben und Streben, / mein Gehen
und Stehn. / Er gebe mir Gaben / zu meinem Vorhaben, / lass
richtig mich gehn.

1641 Philipp von Zesen, BG 785, 3.4; Mel. 84

Losung: Jakob gelobte Gott: **Von allem, was du mir gibst, will
ich dir den Zehnten geben.**

1. Mose 28,22

Lehrtext: **Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.**

2. Korinther 9,6

Wir pflügen und wir streuen / den Samen auf das Land, / doch
Wachstum und Gedeihen / steht in des Himmels Hand: / Der tut
mit leisem Wehen / sich mild und heimlich auf / und träuft,
wenn heim wir gehen, / Wuchs und Gedeihen drauf. // Alle gute
Gabe kommt her von Gott dem Herrn, / drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und Mondenschein, / er
wickelt seinen Segen / gar zart und künstlich ein / und bringt ihn
dann behände / in unser Feld und Brot: / Es geht durch unsre
Hände, / kommt aber her von Gott. // Alle gute Gabe kommt
her von Gott dem Herrn, / drum dankt ihm, dankt, drum dankt
ihm, dankt und hofft auf ihn!

1783 Matthias Claudius, BG 845, 1.2; Mel. 360

Freuet euch der schönen Erde, / denn sie ist wohl wert der
Freud. / O was hat für Herrlichkeiten / unser Gott da
ausgestreut, / unser Gott da ausgestreut!

Und doch ist sie seiner Füße / reich geschmückter Schemel
nur, / ist nur eine schön begabte, / wunderreiche Kreatur, /
wunderreiche Kreatur. *1827 Philipp Spitta, BG 56, 1.2; Mel. 118.2*

Ihr grünen Blätter in den Wäldern, / bewegt und regt euch doch
mit mir; / ihr schwanken Gräslein in den Feldern, / ihr Blumen,
lasst doch eure Zier / zu Gottes Ruhm belebet sein / und
stimmet lieblich mit mir ein.

Wer überströmet mich mit Segen? / Bist du es nicht, o reicher
Gott? / Wer schützt mich auf meinen Wegen? / Du, du, o Herr
Gott Zebaoth! / Du trägst mit meiner Sündenschuld / unsäglich
gnädige Geduld. *1704 Johann Mentzer, BG 35, 3.6; Mel. 239.2*

Ewger König, gib uns heut / deinen heiligen Segen, / wollst auf
reich und arme Leut / alles Gute legen. / Durch deiner Gnade
Reichtum / wollst du uns beleben, / uns als deinem Eigentum /
dann den Himmel geben.

Amen! Dieses Segens Füll / auf uns alle fließe, / dass wir, wenn
dein Ruf es will, / ziehn zum Paradiese, / um in der Engel
Lobpreis / fröhlich einzufallen. / Liebster Heiland, ja, so sei's! /
Schenke dies uns allen!

1907 Walther Eugen Schmidt, BG 668, 1.2; Mel. 252.3

Güldner Himmelsregen, / schütte deinen Segen / auf der Kirche
Feld; / lasse Ströme fließen, / die das Land begießen, / wo dein
Wort hinfällt, / und verleih, dass es gedeih, / hundertfältig

Früchte bringe, / alles ihm gelinge.

Gib zu allen Dingen / Wollen und Vollbringen, / führ uns ein und
aus; / wohn in unsrer Seele, / unser Herz erwähle / dir zum
eigenen Haus; / wertes Pfand, mach uns bekannt, / wie wir Jesus
recht erkennen / und Gott Vater nennen.

1715 Benjamin Schmolck, BG 367, 4.5; Mel. 276.3

Er segnet dich in Dorf und Stadt, / in Keller, Kammer, Feld. / Was
dir der Herr gesegnet hat, / bleibt fortan wohl bestellt.

Er segnet deiner Bäume Frucht, / dein Kind, dein Land, dein
Vieh. / Er segnet, was den Segen sucht. / Die Gnade schlummert
nie.

Die Hände, die zum Beten ruhn, / die macht er stark zur Tat. /
Und was der Beter Hände tun, / geschieht nach seinem Rat.

1938 Jochen Klepper, BG 796, 4.6.11; Mel. 49.3

Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; / A und O, Anfang und
Ende steht da. / Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; /
Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! / Himmel und
Erde, erzählet's den Heiden: / Jesus ist kommen, Grund ewiger
Freuden.

Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben. / Hochgelobt sei der
erbarmende Gott, / der uns den Ursprung des Segens
gegeben; / dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod. / Selig,
die ihm sich beständig ergeben! / Jesus ist kommen, die Ursach
zum Leben. *1736 Johann Ludwig Konrad Allendorf, BG 226, 1.8; Mel. 331*
